

Erster Teil.

Das Altertum.

Von den ältesten Zeiten bis zum Untergange des weströmischen Reiches, —476 n. Chr.

Die Geschichte des Altertums umfaßt:

1. die Geschichte der orientalischen Völker,
2. die Geschichte der Griechen,
3. die Geschichte der Römer.

Erstes Kapitel.

Geschichte der Völker des Morgenlandes.

§ 1.

Die Urzeit.

1. **Die Heimat des Menschengeschlechts.** Von den frühesten Entwicklungsstufen der Menschheit fehlt uns zuverlässige Kunde. Als der Ursitz des Menschengeschlechts, „die Wiege der Menschheit“, gilt das Morgenland und zwar das innere Asien.

2. **Entstehung der Staaten.** Nach der Beschaffenheit der Wohnsitze, welche die Menschen eingenommen hatten, gestaltete sich ihre Lebensweise. Die Bewohner unwirtlicher Meeresküsten nährten sich vom Fischfang; die, welche in rauhen Gebirgsgegenden hausten, lebten von der Jagd; die Steppenvölker trieben Viehzucht und zogen, ohne feste Wohnsitze, mit ihren Herden und Zelten von Ort zu Ort. Alle diese Völker blieben roh und werden nur dann in der Weltgeschichte vorübergehend erwähnt, wenn sie als zerstörende Horden in den Entwicklungsgang der Menschheit eingegriffen haben. Auf eine höhere Stufe der Gesittung erhoben sich diejenigen Völker, welche sich in fruchtbaren Landstrichen, in den Thälern wasserreicher Ströme